Objekttyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **59 (1972)**

Heft 12

PDF erstellt am: **19.03.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Zuerst das Konzept und dann die Architektur

Zum Ideenwettbewerb Bildungszentrum Zofingen

Von Sabine Schäfer

Ausschreibung

Trotz zunehmender Bereitschaft, öffentliche Aufgaben komplex zu sehen, ist es eine Ausnahme, wenn sich mehrere öffentliche Körperschaften zusammenschließen, wie in diesem Fall der Kanton Aargau und die Stadt Zofingen, um gemeinsam in einem Wettbewerb die Realisierungsmöglichkeiten eines umfangreichen Programms abzuklären: Mittelschule, gewerbliche und kaufmännische Berufsschule, Primarschule, Räume für die Volkshochschule, Freizeitanlagen, eventuell Berufsmittelschule.

Zur Verfügung standen die Areale Spitalhof und Falkeisenmatte. Sie werden getrennt durch die Strengelbachstraße, die später aufgehoben werden soll. Maßgebend für die Planung sollten nicht die Eigentumsverhältnisse der beiden Bauträger sein, sondern die sinnvolle Nutzung des gesamten Areals im Hinblick auf weitere Etappen und spätere Erweiterungen sowie die optimale Zuordnung der einzelnen Bereiche, um die vorhandenen finanziellen Mittel rationell einsetzen zu können.

Ein weiterer Aspekt für die Bemühungen zu einem gemeinsamen Vorgehen wird in den Ausführungen zum «Entwurf für eine Modellskizze der Mittelschule Zofingen» präzisiert. Es wird darauf hingewiesen, daß alle Überlegungen die konventionelle Schulorganisation in ein System leistungs- und interessenmäßig differenzierter Gruppen umzuwandeln erst wirtschaftlich und damit realistisch werden, wenn die durch diese Unterrichtskonzeption bedingten höheren Investitionen in Bereichen erfolgen, die mehrfach genutzt werden können.

So war die Abklärung der Koordinationsmöglichkeiten zwischen Kanton und Stadt eine der grundlegenden Zielsetzungen der Ausschreibung. Trotz aller Bemühungen erwies sich aber letztlich die Möglichkeit für ein sowohl getrenntes als auch gemeinsames weiteres Vorgehen beider Bauträger als ausschlaggebendes Kriterium bei der Bewertung der Projekte.

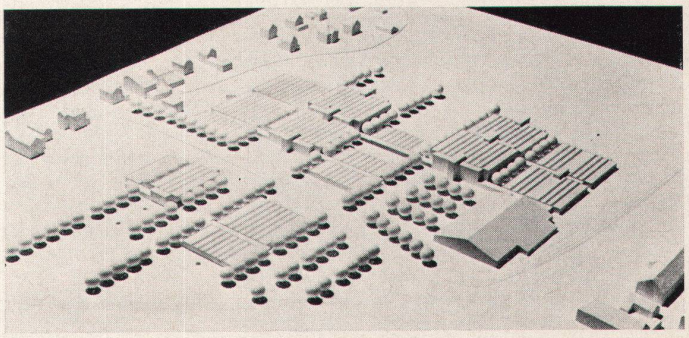
Teilnahmeberechtigung

An diesem Wettbewerb konnten sich die im Kanton Aargau heimatberechtigten, seit 1. Januar 1971 niedergelassenen, sowie fünf eingeladene Fachleute beteiligen.

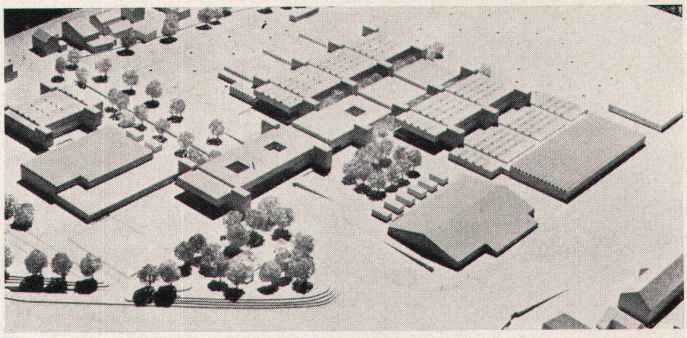
Jurierung

Um den Prozeß der Meinungsbildung und Entscheidung zu straffen und nachvollziehbar zu machen, bildeten die daran Beteiligten drei Gremien:

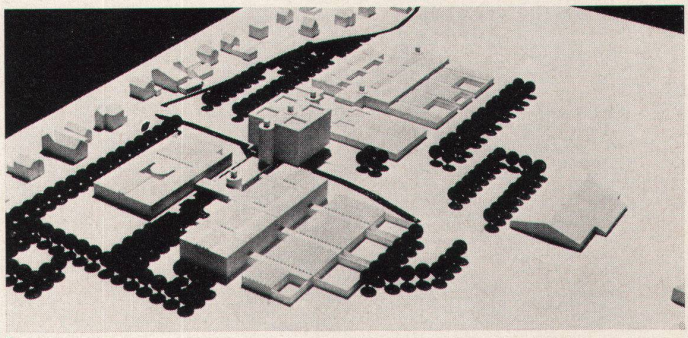
«Die Fachexperten (Vertreter der einzelnen zu planenden Einrichtungen; 16 Herren, davon 4 Schülervertreter) liefern den Gremien mit Ent-



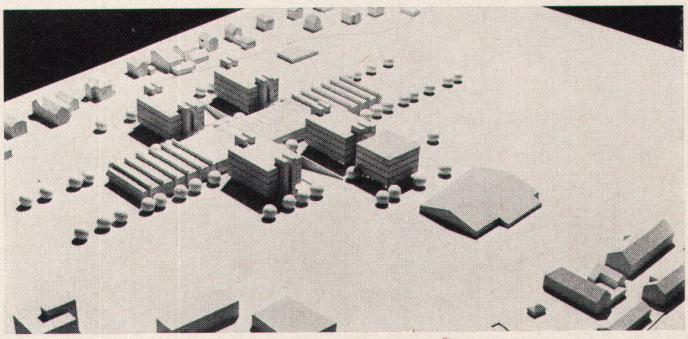
1
1. Rang. Architekten: METRON Architektengruppe, Brugg



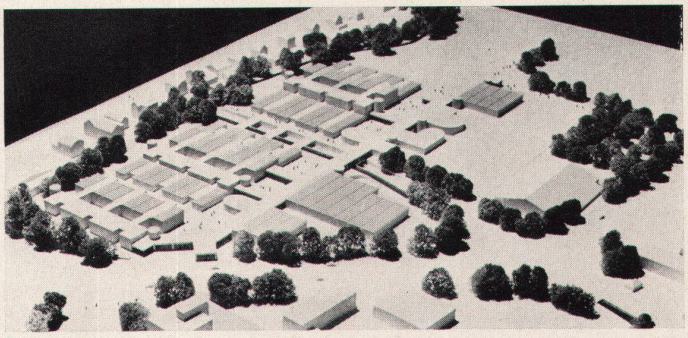
2
2. Rang. Architekten: Hans Wyder und Benny Frei, Wohlen. Mitarbeiter: H. Helle



3
3. Rang. Architekten: Omniplan AG, Baden, Architekturbüro Funk und Fuhrimann, Baden, Architekturbüro Burkard, Meyer, Steiger, Baden



4
4. Rang. Architekt: B. Thoma, in Fa. Hänni und Hänggli, Baden



5
5. Rang. Architekt: Walter Schindler SIA, Zürich. Mitarbeiter: A. Eggimann

scheidungsbefugnis Grundlagen für die Beurteilung der entsprechenden fachspezifischen Belange, die in einem schriftlichen Bericht zuhanden des Preisgerichts und der Arbeitsgruppen zusammengefaßt werden.»

«Das Preisgericht (Regierungsrat Dr. A. Schmid, Aarau, Stadtammann Dr. W. Leber, Zofingen, R. Lienhard, Aarau, F. Haller, Solothurn, R. Gross, Zürich, W. Wullschleger, Zofingen, W. Schär, Zofingen, W. Ruf, Strengelbach, W. Oeschger, Zürich) beurteilt die Projekte auf das Gesamte bezogen. Unter Berücksichtigung des Ergebnisses der fachlichen Beurteilung entscheidet das Preisgericht über die Rangfolge und die Preiszumessung.»

«Die Arbeitsgruppen (3 Herren vom Kanton, 6 Herren von der Stadt), welche die Interessen der zur Mitbestimmung berechtigten Behörden und Amtsstellen vertreten und bei der Jurierung mit beratender Stimme anwesend sind, stellen auf Grund der fachtechnischen Beurteilung und unter Berücksichtigung der politischen Kriterien den entscheidungsbemächtigten Behörden Antrag über das weitere Vorgehen. Diese Anträge werden in Anwesenheit des Preisgerichtes erarbeitet.»

Die 37 eingereichten Projekte wurden sorgfältig nach formalisierter Beurteilungsmethode juriert. Das schloß jedoch nicht aus, daß ein im 1. Rundgang ausgeschiedenes Projekt unter dem Gesichtspunkt, möglichst viele Lösungsvarianten zur Diskussion zu stellen, wieder in den 4. Rundgang aufgenommen wurde. Es belegte in der Schlußrangliste den 2. Platz.

Ein Vergleich der fakultativen Abstimmung der Fach- und Arbeitsgruppen mit der des Preisgerichtes zeigt, daß man zu weitgehender Übereinstimmung gelangte:

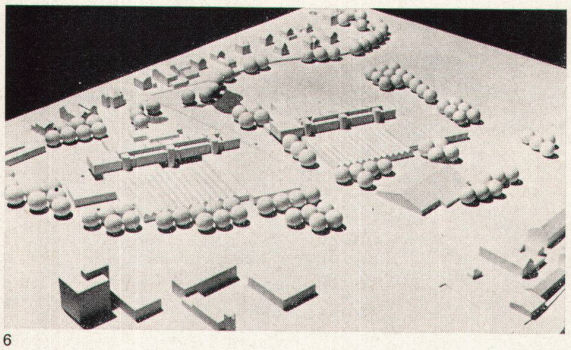
Projektnummer	Preisgericht	Experten
21	1	1
19	2	2
32	3	4
9	4	3
35	5	5

«Das Preisgericht beschloß, in Würdigung des Gesamtergebnisses des Wettbewerbs, mit Rücksicht darauf, daß keine Entwürfe angekauft werden konnten, drei Entwürfe in die Rangierung einzubeziehen, die sich durch eine Verflechtung aller schulischen Bereiche sowie den Vorschlag der Überlagerung der Funktionen Wohnen–Schule–Gewerbe auszeichnen.»

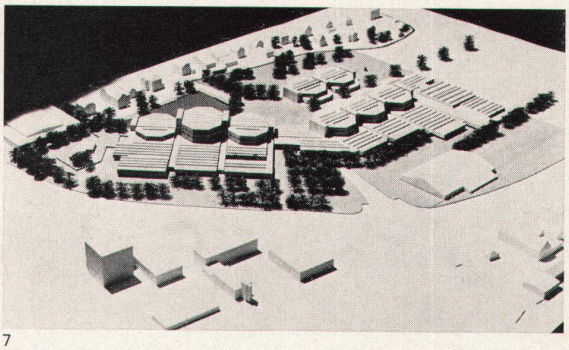
Weiteres Vorgehen

Die Schlußsitzung stellt fest: «Nach Anhören der Vertreter des Preisgerichts und nach eingehender Diskussion unter den Arbeitsgruppen 'Stadt' und 'Kanton' einerseits und dem Preisgericht andererseits unterbreiten die Vertreter der zur Mitbestimmung berechtigten Behörden und Amtsstellen ihren Behörden folgenden Antrag:
– Für die nächsten Phasen der Planung des Bildungszentrums Zofingen sei die Zusammenarbeit zwischen Kanton und Stadt beizubehalten.
– Mit der Weiterbearbeitung der gestellten Aufgabe sei der Verfasser des 1. Preises zu beauftragen.»

Wir erinnern an die Wettbewerbe Bahnhofüberbauung und Universität Zürich, wo ähnlich komplexe Aufgaben zu handfesten Projekten führten. Im Gegensatz dazu bestand das Ziel dieses Wettbewerbs lediglich darin, eine Arbeitsgrundlage zu schaffen, anhand der ein Team von Fachleuten und Mitgliedern der beteiligten Behörden die Aufgabe weiterbearbeiten kann. In diesem Ansatz, ein dem Umfang der Aufgabe angemessenes Verfahren anzuwenden, liegt das Positive dieses Wettbewerbresultats.



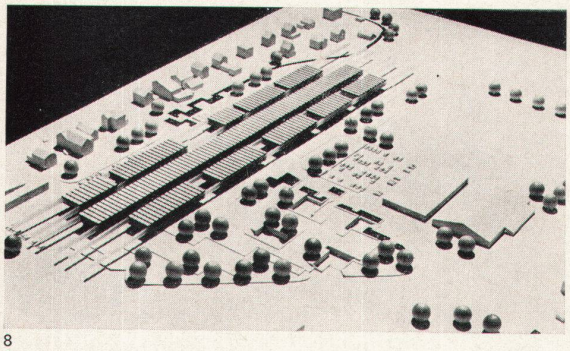
6



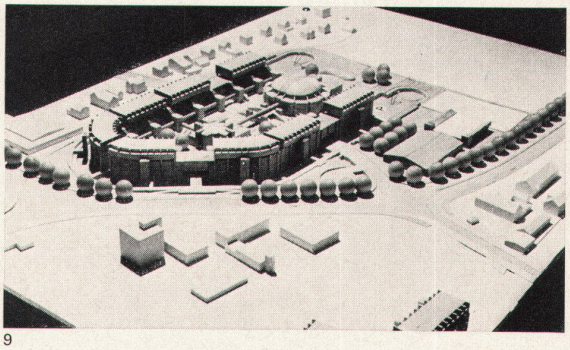
7

6
6. Rang. Architekt: Robert Obrist BSA, St. Moritz. Mitarbeiter: Beck, Gassmann, Martin

7
7. Rang. Architekt: U. Wüst, Zürich



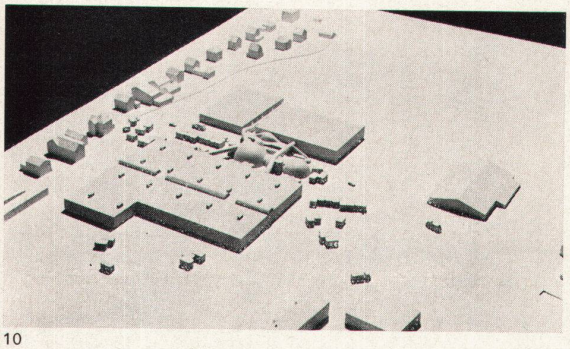
8



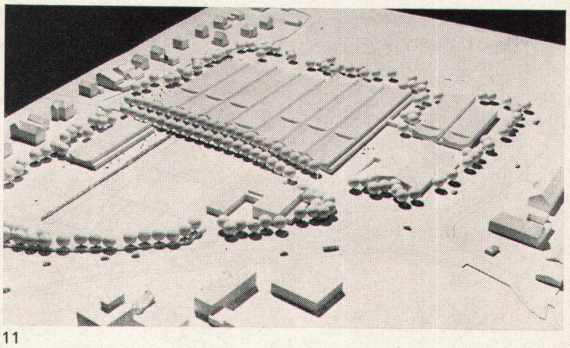
9

8
8. Rang. Architekt: P. Marti, Confignon. Mitarbeiter: G. Baenzer, A. Fauconnet, T. Sauvin

9
9. Rang. Architekten: J. und B. Fosco-Oppenheim, Zürich



10



11

10
10. Rang. Architekt: Lydia Schaffner, Lausanne. Mitarbeiter: B. Baines, D. Menge, A. Garnier, R. Gelber, P. von Meiss

11
11. Rang. Architekt: Walter Hächler, Olten. Mitarbeiter: S. Forsberg, E. Jonason, K. G. Lindqvist

Wettbewerbe

Neu

Gestaltung des Areals der ehemaligen Kaserne in Basel

Öffentlicher Ideenwettbewerb in zwei Varianten, eröffnet vom Baudepartement des Kantons Basel-Stadt unter den im Kanton Basel-Stadt heimatberechtigten oder seit 1. Januar 1970 wohnhaften Personen. Als Berater dürfen Fachleute, die ihren Wohnsitz in der Schweiz oder in der französischen und deutschen Region haben, beigezogen werden. Dem Preisgericht stehen für die Prämiierung Variante A für Preise Fr. 60000 und für Ankäufe Fr. 10000, Variante B für Preise Fr. 30000 und für Ankäufe Fr. 5000 zur Verfügung. Preisgericht Variante A: Regierungsrat Dr. Lukas Burckhardt, Vorsteher des Finanzdepartements (Vorsitzender); Prof. Dr. rer. pol. A. Bürgin, Riehen; E. M. Buser, Arch., Adjunkt des Kantonsbaumeisters; Prof. B. Hoesli, Arch., Zürich; F. Peter, Arch., Stadtplanchef; Prof D. Schnebli, Arch., Agno; Großrat K. Schweizer; G. Weber, Arch.; Regierungsrat Max Wullschleger, Vorsteher des Baudepartements; Ersatzmänner: N. Morgenthaler, Arch.; Dr. W. Schneider; A. Strahm; Variante B: Regierungsrat Max Wullschleger, Vorsteher des Baudepartements (Vorsitzender); K. Brägger, Gestalter, Riehen; H. R. Bühler, Stadtgärtner; Regierungsrat Dr. Lukas Burckhardt, Vorsteher des Finanzdepartements; W. Frey, Arch.; N. Morgenthaler, Arch.; F. Peter, Arch., Stadtplanchef; Großrat K. Schnyder; Großrat E. Schwarz; F. Vogel, Gartenarch., Bern; Ersatzrichter: M. Paravicini; G. Weber, Arch. Die Unterlagen können gegen Hinterlegung von Fr. 100 im Sekretariat des Stadtplanbüros, Rittergasse 11, Basel (PC 40-2000 Baudepartement Basel-Stadt), bezogen werden. Einlieferungstermin: Projekte: *30. April 1973;* Modelle: *14. Mai 1973.*

Friedhofanlage auf dem Asp in Münchenstein BL

Projektwettbewerb, eröffnet vom Gemeinderat von Münchenstein BL unter den seit mindestens 1. Januar 1970 in der Schweiz niedergelassenen, selbständigen Architekten. Dem Preisgericht stehen für Preise Fr. 20000 und für Ankäufe Fr. 3000 zur Verfügung. Preisgericht: H. Dewes, Ing., Direktor des Botanischen Gartens, Basel; Gemeinderat K. Gruber; H. Gysin, Adjunkt Hochbauamt Baselland; H. U. Huggel, Arch., Basel; P. Seiberth, Arch., Arlesheim; H. J. Steiner; R. Zulauf Ing., Bauverwalter; Ersatzmänner: Einwohnerrat G. Mettauer; Gemeinderat B. Wittmer. Die Unterlagen können gegen Hinterlegung von Fr. 200 bei der Gemeindeverwaltung Münchenstein bezogen werden. Einlieferungstermin: Projekte: *2. April 1973;* Modelle: *16. April 1973.*

Regionalschulhaus in St. Niklaus VS

Projektwettbewerb, eröffnet von den Gemeinden St. Niklaus und Grächen, unter den in den Bezirken Brig, Goms, Lenk, Östlich-Raron, Westlich-Raron und Visp VS heimatberechtigten oder seit 1. Januar 1971 niedergelassenen sowie drei eingeladenen Fachleuten. Dem Preisgericht stehen für sechs Preise Fr. 28000 und für allfällige Ankäufe Fr. 5000 zur Verfügung. Preisgericht: Edmund Fux, Präsident der Baukommission (Vorsitzender); Ernst Anderegg, Arch., Meiringen; Arthur Fux; Albert Gnägi, Stadtarch., Bern; Gaudenz Risch, Arch., Zürich; Ivo Sarbach; Kantonsarchitekt Charles Zimmermann, Collombey; Ersatzmänner: Max Chanton; Klaus Fischli, Arch., Zürich; Stadtbaumeister Jos. Iten, Arch., Sion. Die Unterlagen können gegen Hinterlegung von Fr. 100 bei der Gemeindeverwaltung St. Niklaus (PC 19-2142) bezogen werden. Einlieferungstermin: Projekte: *30. April 1973;* Modelle: *15. Mai 1973.*

Wettbewerbe

Entschieden

Kinderspielplatz auf der Halbinsel Au am Zürichsee

Das Preisgericht traf folgenden Entscheid: 1. Rang: Walter Frischknecht, Garten- und Landschaftsarch., Zürich; 2. Rang, 1. Preis (Fr. 2000): Heiri Gruenenfelder, Gartenarch., Niederurnen, und Christian Hurter, Arch., Wädenswil; 3. Rang: Peter Angst, Arch., Wil ZH; 4. Rang, 2. Preis (Fr. 1700): Gerold Fischer, ber. Garten- und Landschaftsgestalter, Wädenswil; 5. Rang (Fr. 1300): Cavadini, Haldemann, Osterwalder, Architekten, Zürich. Das Preisgericht empfiehlt das Projekt im 1. Rang zur Weiterbearbeitung. Preisgericht: Dr. W. Canziani, Psychologe, Urdorf; B. Chr. Eriksson, Gartenarch., Zürich; E. Hauser, Wädenswil; M. Pauli, Arch., Zürich; M. Sütterlin, Arch., Zürich; A. Trachsel, Arch., Zürich; H. Trüeb, Gartengestalter, Horgen; Ersatzmann: C. Mugglin, Freizeitdienst Pro Juventute, Zürich.

Sekundar- und Werkschulhaus Tittwiese in Chur GR

Das Preisgericht traf folgenden Entscheid: 1. Preis (Fr. 9000): Max Kasper, Arch., Chur und Zürich; 2. Preis (Fr. 8500): Architekturbüro und Generalunternehmung Arnold Mathis, Chur; 3. Preis (Fr. 7000): H. Müller + P. Nietlispach, Architekten, Zürich; 4. Preis (Fr. 6000): Werner Plüss, Arch., Aarau; 5. Preis (Fr. 3000): Architekturatelier R. Obrist, St. Moritz; 6. Preis (Fr. 2500): Rudolf Stummer, Arch., Maienfeld. Das Preisgericht empfiehlt, den Verfasser des erstprämiierten Projektes mit der Weiterbearbeitung der Bauaufgabe zu betrauen. Preisgericht: F. Andres; G. Domenig; A. Kraft; H. Marti; H. Mätzener; O. Mayer; W. P. Mosimann; H. Müller.

Ecole secondaire de Domdidier FR

Le jury, composé de MM. Gérard Cantin, médecin-vétérinaire (président); Willy Chardonnens, conseiller communal; Roger Currat, urbaniste cantonal, Fribourg; Jean-Paul Darbellay, architecte, Martigny; Alfred Gramm, architecte-urbaniste, Lausanne; Jean-Marie Pidoud, directeur de l'école secondaire, Estavayer-le-Lac; Alain Tschumi, architecte, Bienne; suppléants: Jean-Marie Barras; Paul Rossier, syndic, St-Aubin; Walter Tüscher, architecte-urbaniste, Fribourg, a décerné les prix suivants: 1er prix (7500 fr.): Jacques Dumas, architecte, Lausanne; 2e prix (5000 fr.): Philippe Joye, architecte, Fribourg; 3e prix (4500 fr.): Uli Huber, architecte, Fribourg; 4e prix (3000 fr.): Michel Monney, architecte, Thierachern; 5e prix (2000 fr.): Alphonse Delley, architecte, Berne. Le jury propose que l'auteur du projet classé au 1er rang soit mandaté pour la poursuite de l'étude de son projet.

Erweiterung der Schulanlage Schafbüchel in Ebnat-Kappel SG

In diesem Projektierungsauftrag an sechs eingeladene Architekten traf die Expertenkommission folgenden Entscheid: 1. Rang (Fr. 5000): Ackermann + Filippi, Mels; 2. Rang (Fr. 3000): Wickli + Kaufmann, Ebnat-Kappel und Wattwil. Außerdem erhält jeder Teilnehmer eine feste Entschädigung von Fr. 1500. Die Expertenkommission empfiehlt das Projekt im 1. Rang zur Weiterbearbeitung. Expertenkommission: Willy Walleser, Schulratspräsident (Vorsitzender); Kantonsbaumeister Rolf Blum, St. Gallen; Hans Voser, Arch., St. Gallen.

Oberstufenschulhaus mit Turn- und Schwimmhalle in Kaltbrunn SG

In diesem Projektierungsauftrag an vier Architekten traf die Expertenkommission folgenden Entscheid: 1. Preis (Fr. 2200): Blöchlinger und Schwarzenbach, Architekten, Uznach, Mitarbeiter: D. Schloemp, Arch.; 2. Preis (Fr. 1800): Herbert Oberholzer, Arch., Rapperswil; außerdem erhält jeder Projektverfasser eine feste Entschädigung von Fr. 3000. Die Expertenkommission empfiehlt, den Verfasser des erstprämiierten Projektes mit der Weiterbearbeitung zu beauftragen. Expertenkommission: H. von Aarburg; A. Baumgartner; H. Hangartner; H. Voser; M. Werner.

Gemeindezentrum in Rekingen AG

In diesem an fünf Architekten erteilten Projektierungsauftrag traf die Jury folgenden Entscheid: 1. Rang (Fr. 3000): Eppler und Maraini, Ennetbaden; 2. Rang (Fr. 2500): Frei, Zimmermann und Ziltener, Ennetturgi; 3. Rang (Fr. 1000): Walter Moser, Baden, Mitarbeiter: J. Füllemann. Die Jury empfiehlt das Projekt im 1. Rang zur Weiterbearbeitung. Fachleute in der Jury: Emil Hitz, Baden; Kantonsbaumeister R. Lienhard, Aarau.

Erweiterung Altersheim Wetzikon ZH

In diesem beschränkten Wettbewerb traf das Preisgericht folgenden Entscheid: 1. Preis (Fr. 5000): Ernst Pfeiffer, Arch., in Firma Hächler + Pfeiffer, Ingenieure und Architekten, Zürich, Mitarbeiter: W. Schwarzenbach; 2. Preis (Fr. 3500): Markus Dieterle, Arch., Grüt-Wetzikon; 3. Preis (Fr. 3000): Architektengruppe 4, Pfäffikon ZH; 4. Preis (Fr. 1500): P. Gutersohn sen., Architekturbüro, Rüti ZH, Mitarbeiter: P. Gutersohn jun., und M. Etter, Architekten. Außerdem erhält jeder Projektverfasser eine feste Entschädigung von Fr. 1500. Das Preisgericht empfiehlt, den Verfasser des erstprämiierten Projektes mit der Weiterbearbeitung der Bauaufgabe zu betrauen. Preisgericht: Walter Hertig, Arch., Zürich; Prof. W. Jaray, Arch., Zürich; Dr. E. R. Knupfer, Arch., Zürich;

Laufende Wettbewerbe

Veranstalter	Objekte	Teilnahmeberechtigt	Termin	Siehe werk Nr.
Stadtrat von Zürich und Schweizerischer Bankverein	Überbauung des Guggach-areals in Zürich 6	Die in der Stadt Zürich verbürgerten oder seit mindestens 1. Januar 1971 niedergelassenen Architekten	verlängert bis 30. Januar 1973	Juni 1972
Gemeinderat von Münchenbuchsee BE	Sportzentrum Hirzenfeld in Münchenbuchsee BE	Die in Münchenbuchsee BE heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Oktober 1971 in den Amtsbezirken Bern und Fraubrunnen niedergelassenen Architekten	31. Januar 1973	Oktober 1972
Schulpflege Thalwil ZH	Schulanlage Schweikrüti in Thalwil-Gattikon ZH	Die in Thalwil ZH heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Januar 1972 niedergelassenen Architekten	28. Februar 1973	Oktober 1972
Stadtrat von Winterthur	Mehrzwecküberbauung Brühlgut in Winterthur	Die in Winterthur heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Januar 1972 im Bezirk Winterthur niedergelassenen Architekten	2. März 1973	September 1972
Einwohnergemeinde der Stadt Solothurn	Sportzentrum im Brühl in Solothurn	Die im Kanton Solothurn heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Januar 1971 niedergelassenen Architekten	28. März 1973	November 1972
Gemeinderat und Schulpflege von Langnau am Albis und Stadtrat von Zürich	Überbauung des Schwerzi-areals in Langnau am Albis	Die in Langnau am Albis heimatberechtigten oder im Bezirk Horgen niedergelassenen Architekten	30. März 1973	Oktober 1972
Gemeinderat von Münchenstein BL	Friedhofanlage auf dem Asp in Münchenstein BL	Die seit mindestens 1. Januar 1970 in der Schweiz niedergelassenen, selbständigen Architekten	2. April 1973	Dezember 1972
Baudepartement des Kantons Basel-Stadt	Gestaltung des Areals der ehemaligen Kaserne in Basel	Die im Kanton Basel-Stadt heimatberechtigten oder seit 1. Januar 1970 wohnhaften Personen	30. April 1972	Dezember 1972
Gemeinden St. Niklaus und Grächen VS	Regionalschulhaus in St. Niklaus VS	Die in den Bezirken Brig, Goms, Lenk, Östlich-Raron, Westlich-Raron und Visp VS heimatberechtigten oder seit 1. Januar 1971 niedergelassenen Fachleute	30. April 1973	Dezember 1972
La Société de Développement de Verbier VS	Centre polysportif à Verbier VS	Tous les architectes domiciliés depuis le 1er juin 1971 dans les cantons de Fribourg, Genève, Neuchâtel, Valais et Vaud, ainsi que les architectes originaires du Valais établis en Suisse depuis la même date	30 avril 1973	novembre 1972

Werner Lützelschwab; Hans Walder, Präsident der Armenpflege.

Kinderheim Büel in Winterthur

In diesem Projektwettbewerb unter acht eingeladenen Architekten traf das Preisgericht folgenden Entscheid: 1. Preis (Fr. 5000): Benoit + Jutzi, Architekten, Winterthur; 2. Preis (Fr. 4000): J. Tabacznik, Arch., Winterthur; 3. Preis (Fr. 3500): Hch. Frei, Arch., Winterthur; 4. Preis (Fr. 1500): Tauscher + Waibel, Architekten, Winterthur. Außerdem erhält jeder Teilnehmer eine feste Entschädigung von Fr. 2000. Das Preisgericht empfiehlt, den Verfasser des erstprämiierten Projektes mit der Weiterbearbeitung zu beauftragen. Preisgericht: Stadtbaumeister Karl Keller, Arch. (Vorsitzender); Stadtrat A. Eggli; Peter Germann, Arch., Zürich; Frau A. Hubacher-Constam, Arch., Zürich; W. Schlumpf, Sekretär des Fürsorgeamtes; Ersatzmann: H. Steiner, Adjunkt des Stadtbaumeisters.

Gemeindezentrum Steinhausen ZG

In diesem Ideenwettbewerb traf das Preisgericht folgenden Entscheid: 1. Preis (Fr. 11 500): Ernst Weiss, Arch., Zürich, Mitarbeiter: R. Staeheli, Arch.; 2. Preis (Fr. 11 000): Josef Stöckli, Hans Reiner, Architekten, Zug, Mitarbeiter: René Forster, Arch.; 3. Preis (Fr. 8000): Viktor Langenegger, Arch., Zürich; 4. Preis (Fr. 5000): James Delaloye und Arthur Schwerzmann, Architekten, Steinhausen, und Peter Kamm, Arch., in Architekturbüro P. Kamm und H. J. Kündig, Zug; 5. Preis (Fr. 4500): Hanns A. Brütsch und Erwin A. Bernet, Architekten, Zug; ferner je ein Ankauf zu Fr. 3000: Hans Brandenberg, Arch., Steinhausen, Mitarbeiter: Rudolf Brandenberg, Arch.; zu Fr. 2000: Willi E. Christen, Arch., Zürich. Das Preisgericht empfiehlt, die Verfasser der beiden erstprämiierten Projekte im Einvernehmen mit dem Ortsplaner zu einer Überarbeitung ihrer Entwürfe einzuladen. Preisgericht: Ernst Ulrich, Einwohnerrat (Vorsitzender); Prof. U. Baumgartner, Arch., Winterthur; Anton Felber, Kirchenratspräsident; Kantonsbaumeister Albert Glutz, Zug; Walter Holl, Kirchenrat, Rotkreuz; Hans Marti, Arch., Zürich; Werner Stücheli, Arch., Zürich; Ersatzmänner: Hans Bietenholz, Einwohnerrat; Pfarrer Otto Enzmann; Jakob Schilling, Arch., Zürich.